

# Auf den Punkt gebracht

Februar 2025

## Milliardäre abschaffen – wie geht das? 4 Schritte

Den Millionär\*innen und Milliardär\*innen geht es gut: alleine in den vergangenen fünf Jahren sind die zehn reichsten Deutschen um 85 Milliarden Euro reicher geworden. Laut Manager-Magazin gibt es derzeit 249 Milliardäre, 23 mehr als im letzten Jahr und doppelt so viele wie vor zehn Jahren. Dagegen haben immer mehr Menschen in Deutschland mit den gestiegenen Preisen und hohen Mieten zu kämpfen: Jede fünfte Person und jedes vierte Kind leben in Armut.

**Wie ungerecht ist Deutschland: Die BMW- Erbin Susanne Klatten hat im vergangenen Jahr pro Stunde 1,1 Millionen Euro mehr gemacht. Dafür muss eine Pflegekraft im Durchschnitt 53 Jahre arbeiten – mehr als ihr ganzes Berufsleben!**

Der riesige Reichtum Weniger macht große Probleme für Gesellschaft, Umwelt und Demokratie. Der Reichtum wird meist über Generationen weitergegeben (das sind die wirklichen „leistungslosen Einkommen“). So verfestigt sich politische Macht und wirtschaftlicher Einfluss über Jahrzehnte. Money talks: Milliardär\*innen verschaffen ihrer Stimme und ihren Interessen mehr Gewicht in der Politik – mit Erfolg. So schwächen sie die Demokratie. Mit ihrem Konsum und ihrer wirtschaftlichen Tätigkeit befeuern Superreiche die Klimakrise: In 90 Minuten stoßen Milliardäre mehr Emissionen aus, als ein durchschnittlicher Mensch im ganzen Leben (Oxfam, 2024).

Aber Milliardär\*innen abschaffen, wie geht das? In **vier Schritten** drücken wir ihr Vermögen unter eine Milliarde:

1. **Vermögensteuer wiedereinführen:** Wir schlagen einen ansteigenden Steuersatz vor: Ab einem Vermögen von einer Million Euro (abzüglich Schulden) 1 Prozent, ab 50 Millionen 5 Prozent. **Auf jeden Euro über einer Milliarde sollen Superreiche 12% zahlen.** Das ist nur etwas mehr als ihr Vermögen im Schnitt jährlich wächst. Die BMW-Erbin Susanne Klatten müsste mit ihrem Vermögen von 21

Milliarden Euro dann 2,5 Mrd. Euro Vermögensteuer zahlen.

2. **Einmalige Vermögensabgabe:** Wir fordern eine ansteigende Vermögensabgabe: Wer mehr hat, zahlt einen höheren Satz: Bei Netto-Vermögen oberhalb von 2 Mio. Euro geht es mit 10 Prozent los und steigt bis auf 30 Prozent. Die Vermögensabgabe wird einmal festgelegt und kann über 20 Jahre gezahlt werden. Pro Jahr fällt also für Vermögen oberhalb von 2 Mio. Euro nur 0,5 Prozent an. Das ist doch nicht zu viel verlangt.
3. **Erbschaftsteuer:** Wer die größten Erbschaften bekommt, zahlt am wenigsten Steuern, dafür sorgen alle möglichen Schlupflöcher. Die wollen wir schließen. Für besonders große Erbschaften wollen wir den Steuersatz (nach Freibeträgen) auf 60 Prozent erhöhen.
4. **Kapitalerträge wie andere Einkommen besteuern:** Gewinne aus Kapital (z.B. Aktien) werden derzeit pauschal mit 25 Prozent besteuert. Ein Schlag ins Gesicht für alle, die durch harte Arbeit ihr Geld verdienen. Wir wollen Gewinne besteuern wie anderes Einkommen auch: Wer mehr bekommt, zahlt auch mehr!

Mit den zusätzlichen Einnahmen können wir die Probleme des Alltags lösen: Schulen sanieren, Kita-Plätze schaffen, mehr Lehrkräfte und Erzieher\*innen einstellen. Wir haben dann Geld für einen funktionierenden öffentlichen Nahverkehr, der nach und nach kostenfrei wird. Wir schaffen sozialen und günstigen Wohnraum und machen Schluss mit dem Pflegenotstand. Seit über 25 Jahren werden Millionäre und Milliardäre geschont – Jetzt ist Zahltag! Wir schaffen die Milliardäre ab, für uns Alle!

**Die Linke** Bundesgeschäftsstelle  
Kleine Alexanderstraße 28 | 10178 Berlin

**Mehr Informationen unter:**  
[www.die-linke.de](http://www.die-linke.de) | [kontakt@die-linke.de](mailto:kontakt@die-linke.de)  
V.i.S.d.P.: Janis Ehling

**Die Linke**